

Auftakt zu den Branchentagen

Starker Start!



16. Januar 2018, Solingen



17. Januar 2018, Bonn

Diskussionsbereitschaft war da, Forderungen waren da und viele Teilnehmer waren da, als der dbb am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche seine Branchentage begann. Erste Station der Branchentage war die Straßenmeisterei in Solingen am 16. Januar 2018, gefolgt vom Stadthaus Bonn am nächsten Tag. „Die Branchentage des dbb sind mittlerweile schon eine bewährte Institution. Für mich waren sie Neuland und ich bin sehr beeindruckt von der Diskussionsfreudigkeit unserer Mitglieder. Mir hat vor allem gefallen, dass es keine schlichten Wunsch-Dir-Was-Veranstaltungen sind, sondern wir sehr ernsthaft und kontrovers diskutieren“, resümierte dbb-Tarifchef Volker Geyer nach den ersten zwei Veranstaltungen.

Entschlossenheit in Solingen

Neben Geyer heizte in Solingen VDStr.-Chef Hermann-Josef Siebigteroth die Diskussion an. Seine Forderung nach einer Gefahrenzulage fand viel Zustimmung. Siebigteroth wörtlich: „Eine Gefahrenzulage für die Beschäftigten des Straßenbetriebsdienstes ist beispielsweise längst überfällig, denn sie haben ein dreizehnfach höheres Risiko, bei einem Arbeitsunfall getötet zu werden, als Beschäftigte in vergleichbaren Handwerksberufen.“ Natürlich wurden auch Themen angesprochen, die nicht direkt mit der anstehenden Einkommensrunde 2018 zusammenhängen. Geyer berichtete den Kolleginnen und Kollegen in Solingen vom Sachstand der Gespräche mit den Arbeitgebern in Sachen Infrastrukturgesetz.

Erwartungen in Bonn

In der Kantine des Bonner Stadthauses haben die Beschäftigten der Stadt Bonn vielfältige Erwartungen an den Arbeitgeber und die Einkommensrunde gerichtet. Der komba-Chef Andreas Hemsing sprach den Kolleginnen und Kollegen aus den Herzen, als er ausführte: „Die Aufnahme und Versorgung von Men-



16. Januar 2018, Solingen





17. Januar 2018, Bonn

schen auf der Flucht wären beispielsweise ohne den besonderen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen – oft weit über die eigentlichen dienstlichen Pflichten hinaus – nicht möglich gewesen. Das verdient Anerkennung, und zwar nicht nur in Sonntagsreden, sondern auch ganz praktisch in Form von angemessenen Gehältern und ordentlichen Arbeitsbedingungen. Gerade in der Nachwuchsgewinnung muss etwa die derzeitige Befristungspraxis endlich ein Ende haben.“

Aktionsfähigkeit muss sein

In den nächsten Wochen wird der dbb noch zahlreiche weitere Branchentage durchführen. „Danach wissen wir mehr“, bilanzierte Geyer. „Natürlich können wir nicht einfach alle Forderungen zusammenaddieren und sie dann dem Arbeitgeber auf den Tisch knallen. Es wird die Aufgabe der Bundestarifkommission am 8. Februar in Berlin sein, die einzelnen Forderungen zu einem durchsetzbaren Forderungspaket zusammenzuschnüren. Allerdings geht keine Forderung verloren. Im Rahmen von Tarifpflegegesprächen kümmern wir uns auch um Themen, die nicht in die Einkommensrunde passen. Wir haben übrigens auf den Branchentagen immer auch betont, dass unsere Forderungen in einem direkten Verhältnis zu unserer Durchsetzungsfähigkeit stehen. Unser Slogan zur Einkommensrunde lautet: ‚Öffentlicher Dienst muss sein!‘. In Ergänzung dazu kann man sagen: ‚Aktionsfähigkeit muss sein!‘.“ Über die nächsten Branchentage berichten wir zeitnah in Wort und Bild.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de